

## Kreisverband Oberberg Kreisgeschäftsstelle

Kölner Straße 296  
51645 Gummersbach  
TEL (0 22 61) 2 45 40  
FAX (0 22 61) 2 86 95  
Mo 15-19, Mi 15-17, Do 10 -15 Uhr  
[www.gruene-oberberg.de](http://www.gruene-oberberg.de)

Bus: Linie 301 (Niederseßmar/Post)  
Linie 302/310 (Ahlefelder Straße)

Frank Rimmel, Kreisgeschäftsführer  
[gruene.oberberg@t-online.de](mailto:gruene.oberberg@t-online.de)

René Bongartz,  
Sprecher des Kreisvorstandes  
[gruene@rene-bongartz.de](mailto:gruene@rene-bongartz.de)

Grüne

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kölner Straße 296 51645 Gummersbach

### An die Medien in Oberberg

3. Mai 2006

## PRESSEMITTEILUNG

### Zu den Internetauftritten und –aktivitäten der Oberbergischen Kommunen

„Die Städte und Gemeinden im Kreis Oberberg müssen ihre Internetaktivitäten teilweise erheblich verbessern“, meint René Bongartz, Sprecher des Grünen-Kreisverbands. „Wir haben unsere Ratsfraktionen gebeten, in den Hauptausschüssen bestimmte Eckdaten zu erfragen, um im Anschluss und gemeinsam mit den Verwaltungen ein koordiniertes Vorgehen planen zu können“.

Anfang April hatten die Grünen bemängelt, dass nur fünf der 13 oberbergischen Städte und Gemeinden ihre Internetadressen mit der Endung „.eu“ registriert hatten. „Dabei erfuhren wir, dass die Einkaufskonditionen der Kommunen sich zum Teil um das Zehnfache unterscheiden“, berichtet Bongartz. „So kann man natürlich verstehen, warum manch ein Kämmerer die Onlinevermarktung als unnötige Ausgabe betrachtet.“

Als Alternative schlagen die Grünen die Bildung einer „Einkaufsgemeinschaft“ der Städte und Gemeinden vor. Zudem sollten gemeinsame Strategien zur Vermarktung entwickelt werden. Auch könnte das Know-How der EDV-Spezialisten aus den Orten gebündelt werden, um für alle Beteiligten Positives zu bewirken. So unterscheiden sich die verschiedenen Internetauftritte zum Beispiel erheblich darin, was die Lesbarkeit der Informationen für Blinde und Sehbehinderte angeht. „Hier können die einen von den anderen gewiss etwas lernen“, meint Bongartz. Auch sei es ein Widersinn, im weltweiten Netz erreichbar zu sein, dann aber ausschließlich Informationen in deutscher Sprache anzubieten.

Die Kreis-Grünen erkennen in einer Zusammenarbeit eine sinnvolle Möglichkeit, durch koordiniertes Vorgehen gemeinsam Kosten zu sparen. „Wie das umzusetzen ist und welche Akteure sich hier einbringen wollen, werden wir sehen“, wägt der Grünen-Sprecher ab. „Hauptsache, die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sind nicht weiterhin der Meinung, dreizehn selbstgekochte Süppchen ergäben in der Summe ein Festmahl.“

Frank Rimmel - Kreisgeschäftsführer

